

Obstwiese „Altendorfer Mühle Süd“ in Meckenheim

Schlagwörter: [Obstwiese](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

Gemeinde(n): Meckenheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Obstwiese "Altendorfer Mühle Süd" in Meckenheim (2019)
Fotograf/Urheber: Corinna Dierichs



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Obstwiese „Altendorfer Mühle Süd“ befindet sich im Südwesten von Altendorf und grenzt unmittelbar an den Altendorfer Bach. In unmittelbarer Umgebung befinden sich weitere Obstwiesen mit überwiegend jungen Obstbäumen, aber auch einige Obstplantagen.

Die Obstwiese wird temporär von Rindern eines nahe gelegenen Hofes beweidet. Daher sind die erst 2019 gepflanzten jungen Apfelbäume mit Dreiböcken gegen den Verbiss durch Rinder oder auch Rehe gesichert. Bei der Neupflanzung der Obstbäume wurde auf eine Vielfalt an hochstämmigen, lokalen und alten Sorten sowie genügend Abstand zwischen den Bäumen geachtet, um eine Bewirtschaftung des Unterwuchses mit Maschinen zu ermöglichen. Alte und regionale Obstsorten sind besonders erhaltenswert, da sie an ihren Standort angepasst sowie robuster und widerstandsfähiger gegen Schädlinge sind als moderne Hochleistungssorten oder Monokulturen (Berger 2008, Hutter 2014, Müller et al. 2009).

Diese sowie weitere dem Hof zugehörigen Flächen werden Vertragsnaturschutz-konform bewirtschaftet. Das bedeutet, dass ökologisch wertvolles Grünland naturschutzgerecht bewirtschaftet wird. In sogenannten Vertragsnaturschutzprogrammen (VNS) verpflichten sich Landwirte gegen Erhalt bestimmter Prämien zu einer naturschutzkonformen Nutzung mit einer extensiven Mahd und dem Verzicht auf Düngung und gegebenenfalls zur Pflege der Obstbäume (Hintermeier & Hintermeier 2009, Wiche et al. 2015).

(Corinna Dierichs, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., erstellt im Rahmen des LVR-Projektes „Obstwiesenrenaissance rund um die Ville“, 2019)

Berger, J. (2008): Zustandsanalyse und Zielkonzept zur Erhaltung und Entwicklung von Streuobstwiesen - Dargestellt am Beispiel einer Gemeinde des Biosphärenreservats Rhön. (Beiträge Region und Nachhaltigkeit: Zu Forschung und Entwicklung im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, 5.) S. 155-167. o. O.

Hintermeier, Helmut; Hintermeier, Margrit / Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. (Hrsg.) (2009): Streuobstwiesen - Lebensraum für Tiere. München.

Hutter, C. P. (2014): Die zweite Erfindung des Paradieses: nur ein Imagewandel kann Obstwiesen retten. In: Schwäbische Heimat, 65(1), S. 32-39. o. O.

Müller, D.; Abdank, A.; Meyer, J.; Friedrich, H.; Brandt, R. (2009): Streuobst-Situation und Perspektiven in Mecklenburg-Vorpommern. (Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, 2.) S. 29-39. o. O.

Wiche, O.; Nigmann, U.; Achtziger, R. (2015): Beziehungen zwischen Zikadengemeinschaften und dem Mahdregime sowie der Vegetation in Streuobstwiesen (Hemiptera: Auchenorrhyncha). In: Cicadina, 15, S. 1-20. o. O.

Obstwiese „Altendorfer Mühle Süd“ in Meckenheim

Schlagwörter: [Obstwiese](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturlauswertung

Koordinate WGS84: 50° 34 46,34 N: 6° 59 43,09 O / 50,57954°N: 6,9953°O

Koordinate UTM: 32.358.069,15 m: 5.604.988,25 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.570.540,52 m: 5.605.346,30 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Corinna Dierichs, „Obstwiese „Altendorfer Mühle Süd“ in Meckenheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-302324> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR

